


GPS-Navigation mit Funktechnik kombiniert



Innovatives Rettungs- und Positionsbestimmungssystem arbeitet autark und unterstützt schnelle und gezielte Rettungsmaßnahmen

Das von der deutschen Seareq e.K. entwickelte ENOS-System ist ein innovatives Rettungs- und Positionsbestimmungssystem, das ursprünglich speziell für den Tauchsport entwickelt wurde, inzwischen jedoch auch in anderen Bereichen Anwendung findet. ENOS ist eine Abkürzung und bedeutet "elektronisches Notruf- und Ortungssystem". Es arbeitet eigenständig und ist daher nicht auf die Zusammenarbeit mit anderen Rettungseinrichtungen angewiesen. Es besteht aus zwei Einheiten, einem Empfänger und einem oder mehreren Sendern, die von den im Wasser befindlichen Personen mitgeführt werden. Der Empfänger auf dem Schiff dient als Basisstation, von der aus Rettungsaktionen eingeleitet werden. Er ermittelt nach dem Einschalten die Position seines Standortes über GPS (Global Positioning System) und ist damit bereit, Notrufe der Sender zu empfangen und auszuwerten.

Im Notfall werden die Notrufsender aktiviert und ermitteln ebenfalls über GPS ihre Position. Diese Position wird dann über eine lizenzfreie Datenfunkverbindung an den ENOS-Empfänger gesendet, der in leicht verständlicher Form die genaue Position des Senders, seine Entfernung und die Richtung zum Empfänger grafisch auf einem Bildschirm anzeigt.

Wegweiser für eine schnelle und gezielte Rettungsmaßnahme

ENOS ist ein in sich geschlossenes Rettungssystem und kein Peilsystem, das vollkommen unabhängig arbeitet. Es ist also nicht auf die Nutzung von gebührenpflichtigen Telekommunikationsdiensten wie Mobilfunk oder ein Satellitentelefon sowie die Unterstützung internationalen Rettungsstellen angewiesen. Seine Anwendung verursacht keine weiteren Kosten und durch die einfache Handhabung lässt sich das System universell einsetzen. Typische Einsatzgebiete sind alle Wassersportarten wie Tauchen und Surfen, ENOS eignet sich allerdings auch als Mann-Über-Bord (MOB)-System auf Segel- und Motorjachten und

wird auch in der Berufsschifffahrt, auf Bohrplattformen und bei verschiedenen Outdoor-Aktivitäten genutzt.

Von der Idee zur Umsetzung

Entwickelt wurde ENOS von Karl Hansmann und Christiane Linkenbach. Das Ehepaar, selbst passionierte Sporttaucher, war in der Vergangenheit auch selbst als Tauchlehrer tätig. Immer wieder kommt es vor, dass ein Taucher nach dem Auftauchen feststellt, dass sich das Tauchboot in zu großer Entfernung befindet, um dort hin zurück zu schwimmen. Strömungen können Taucher so weit ins offene Meer treiben, dass sie nur schwer oder gar nicht mehr gesehen werden. Aufwändige und z. T. stundenlange Suchaktionen sind die Folge, die leider nicht immer erfolgreich enden. Um sich in dieser Gefahrensituation rasch bemerkbar zu machen und um die Rettung zu erleichtern, haben sich die Erfinder über eine Alternative Gedanken gemacht.

Andere Rettungs- und Positionsbestimmungssysteme arbeiten oft eher umständlich. Einmal ausgelöst, sendet der Sender ein GPS-Signal, das von den entsprechenden Seenotrettungsdiensten

aufgefangen wird. International unterhalten Küstenstaaten Leitstellen zur Koordination der Seenotrettung, so genannte MRCCs (Maritime Rescue Coordination Center) oder RCCs (Rescue Coordination Centre). Sie koordinieren im Notfall die zur Verfügung stehenden Kräfte. In Deutschland sind dies unter anderem die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), die Seeeinheiten von Bundespolizei und Zoll sowie die Search and Rescue (SAR)-Stellen der Bundeswehr. Außerdem können eventuell erforderliche Einheiten ausländischer Seenotrettungsdienste alarmiert werden. Regelmäßig finden grenzüberschreitende Einsätze zum Beispiel im Grenzgebiet zwischen Deutschland und den Niederlanden statt. Da es durch die teilweise sehr langen Reaktionszeiten der staatlichen Rettungsdienste immer wieder vorkommt, dass in Seenot geratene Personen nicht rechtzeitig gefunden werden, wurde ENOS entwickelt.

Weltweit einzigartiges System

Als einziges Rettungssystem weltweit bietet das ENOS Notrufsender, die wasser- und druckdicht bis 100 Meter Wassertiefe sind. Der Bedienungs-

